

Berufsorientierung - Bausteine

Gesamtschule Stierstadt
Integrierte Gesamtschule des Hochtaunuskreises
mit gymnasialer Oberstufe

JG	bis JG	BO-Baustein	Wichtigste Zielsetzungen	Ressourcen Materialien	Bezug zum BO-Konzept der Schule	Innerschulische Verantwortlichkeiten	Außerschulische Kooperationen
		Bezeichnung der BO-Maßnahme. Welche Hauptaktivitäten (z.B. Vor- und Nachbereitung, Durchführung) gehören dazu?	Hauptzielsetzungen des Bausteins. Was verbessert sich auf Seiten der Schüler*innen, Eltern, Lehrer*innen, ...?	Vorhandene Arbeitsmaterialien (Checklisten, Adresslisten, Unterrichtsvorlagen, ...). Wo sind die Materialien abgelegt?	Bezug des Bausteins den Bildungsstandards Berufsorientierungsstandards, zu den Kriterien Ausbildungsreife, zu unserer Schule	Eingebundene Fächer. Wer ist für welchen (Teil)bereich verantwortlich?	Kooperation mit außerschulischen Partnern, Institutionen, Personen
6		Jobinterviews: Eltern und Bekannte stellen Berufe in den Klassen vor.	Vielfalt von Berufen kennen lernen, Interesse an Berufen wecken, Alltagswahrnehmung schärfen, Praktika anbahnen	Material in den Jahrgangteams	Interesse an Berufen wecken	SOL, Gesellschaftslehre	Eltern, Bekannte
6	10	Girl's & Boy's - Day	Erkundung von Berufen vor Ort	Infoschreiben, Links zur Homepage der Veranstalter	Berufliche Orientierung ab Klasse 7, Anbahnung der Praktika	SOL, Gesellschaftslehre	Veranstalter Girls-Boys - Day
7		Praktikumsvorbereitung 1. Schulpraktikum	Praktikumsplatz nach Fähigkeiten und Interessen finden, Bewerbungsschreiben und Lebenslauf verfassen können, Bewerbungstraining I	Praktikumsbericht - Vorlagen, Material in den Jahrgangsteams	Berufliche Orientierung ab Klasse 7	SOL, Gesellschaftslehre	
7	10	Einführung des Berufswahlpasses	Aufbau und Sammlung Berufsorientierender Bausteine für künftige Bewerbungen	Berufswahlordner	Berufliche Orientierung ab Klasse 7	SOL, Gesellschaftslehre	
7	10	Einführung des Faches Arbeitslehre (WPU)	Erwerb von Grundkenntnissen in den Bereichen Holz, Ernährung, Textil,	Arbeitslehre - Räume und Materialien in der Werkstätten Holz, Metall, Küche, Textil	Stärken und Neigungen, erkunden, WP I und WP II - Wahl im JG 9/10 vorbereiten	Arbeitslehre	

8		1. Schulpraktikum	siehe Curriculum Arbeitslehre				
8	10	Einführung Fach Arbeitslehre - Kern	siehe Curriculum Arbeitslehre				
8	10	Ausbildungstour Oberursel	Erkundung von Berufen vor Ort	Infoschreiben, Links zur Homepage der Veranstalter, Präsentation in der Schule	Anbahnung der Praktika, Suche von Ausbildungsplätzen, Berufe kennen lernen	BSO - Koordinatoren Mittel- und Oberstufe	Herr Scholl, Oberursel
8	10	Berufsmessen im Kreis und Frankfurt	Erkundung von Berufen vor Ort	Infoschreiben, Links zur Homepage der Veranstalter	Anbahnung der Praktika, Suche von Ausbildungsplätzen, Berufe kennen lernen	BSO - Koordinatoren Mittel- und Oberstufe	
8	12	Berufsbildungstag	Firmen der Region vermitteln Schülerinnen und Schülern Ausbildungs- und Studienberufen in ausgewählten Workshops.	Formular, Adressen, Pläne, Firmenkontakte	Berufliche Orientierung für Vorabgangsklassen und Oberstufe	BSO - Koordinatoren Mittel- und Oberstufe	Verein für internationale Jugendarbeit - Projekt JUSTAment
8	10	Beratung durch die Agentur für Arbeit	Niedrigschwellige Beratung aller Schülerinnen und Schüler der Vorabgangs- und Abgangsklassen sowie deren Eltern in der Schulwege und Berufsplanung	Beratungsraum für Agentur für Arbeit	Schulwege- und berufsplanung im Zusammenhang mit Abschlusshinweisen, Interessen und Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern	Herr Chiadmi, BSO - Koordinator Mittelstufe, Herr Herrmann	Agentur für Arbeit
8		Praktikumsvorbereitung 2. Schulpraktikum	Praktikumsplatz nach Fähigkeiten und Interessen finden, Bewerbungsschreiben und Lebenslauf verfassen können, Bewerbungstraining II	Praktikumsbericht - Vorlagen, Material in den Jahrgangsteams	Berufliche Orientierung ab Klasse 7	Arbeitslehre - Kern	

9	10	WP - Garten	<p>Pflanzen und Tiere und ihre Lebensräume unmittelbar vor der Schultüre erleben und erkunden. Erwerb von Qualifikationen für den handelnden Umgang mit der Natur. Unmittelbare Begegnungen mit ökologischen Phänomenen. Übernahme von Verantwortung für den Erhalt von Pflanzen und Tieren sowie ihren Lebensräumen über einen längeren Zeitraum. Erwerb positiver Erfahrungen beim Schutz von Pflanzen und Tieren. Säen, Pflegen, Ernten als elementare Kulturtechniken kennen und schätzen lernen. Erfahren, wie viel Wissen, Arbeit und Mühe notwendig sind, Nutzpflanzen anzubauen. Ganzheitliches, fächerverbindendes Lernen unter Beteiligung von „Kopf, Herz und Hand“</p>	<p>Materialien obliegt dem Biologielehrer/ Ausstattung und Literatur im Schulgarten</p>	<p>Einblick in die Berufswelt mit landwirtschaftlichen und gärtnerischen Tätigkeiten (Handwerk). Erleben von Gemeinschaft beim Arbeiten. Formen freien Lernens, z.B. projektorientiertes Lernen, in konkreten Situationen anwenden. Übernahme von Verantwortung für den Erhalt von Pflanzen und Tieren sowie ihren Lebensräumen über einen längeren Zeitraum</p>	<p>Biologielehrer, Eltern, BSO - Koordinator</p>	<p>Förderverein, Schulleiterbeirat</p>
9	10	Berufsinfoabend IGS	<p>Schulwegeplanung und Berufsplanung in Zusammenarbeit mit weiterführenden Schulen im Kreis</p>	<p>Einladungen, Kontakte zu Schulen im Kreis</p>	<p>Schulwege- und berufsplanung im Zusammenhang mit Abschluss Hinweisen, Interessen und Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern</p>	<p>BSO - Koordinatoren Mittel- und Oberstufe</p>	

9	10	Schülermodellfirma CompuDruck	Von der Idee bis zur Fertigstellung eines Produktes (z.B. Flyer, Visitenkarten, Kurshefte) selbständig entwickeln und vermarkten	DIN 4- DIN 3 - Papier bis 250g /qm, Arbeitsraum mit PC's mit Grafik - und Bildbearbeitungen + Office - Programmen, LED - Drucker bis A3, Scanner bis A3, Schneidemaschine	Konzept der Schülermodellfirmen, Einblick in die Arbeitswelt Grafik, Bild, Text und Druck: Theorie der Gestaltung in Farbe und Form, Geschichte Drucktechnologie, Typografie	WP 1 - Kurs Ralf Brocke	-
9		JUSTAment, Workshops mit Seniorpartnern parallel zum WP - Unterricht,	Berufswegeplanung, Unterstützung bei der Praktikumssuche, Orientierung bei der Berufswahl und Lebensplanung. Eltern und Klassenleitung werden unterstützt und entlastet, Schüler können sich vertärkt auf ihre berufliche Zukunft vorbereiten.	JUSTAment verfügt über einen eigenen Ablagebereich (WIKI) für die Unterrichtsmaterialien	Insbesondere Schülerinnen und Schüler, die von zu Hause wenig Unterstützung erfahren und sich beruflich orientieren wollen oder müssen werden in kleinen Gruppen in der Berufswege- und lebensplanung gezielt unterstützt, beraten und gefördert.	Klassenlehrer im Jahrgangsteam 9, Eltern, BSO - Koordinator / Stufenleitung 9/10	Verein für Internationale Jugendarbeit e.V., Projekt JUSTAment

9	10	Wahlpflicht II- Kurs "Kunst und Kultur"	Schöpferisches Arbeiten und aktive Rezeption von Kunst und Kultur. Stärkung der Persönlichkeitsentwicklung, der eigenen Ausdrucksfähigkeit und Kreativität (als höchstgefragte Schlüsselkompetenz in qualifizierten Zusammenhängen der Arbeitswelt)	Material bei verantwortlichen Lehrer_innen	das Berufsfeld des Gestalters/der Gestalterin wird erlebbar, Erlernen künstlerischer Handwerklichkeiten, Wirksamkeit des eig. Handelns, die eig. Fähigkeit Wirklichkeit zu gestalten wird sicht- und greifbar - dadurch Identitätsbildung, Kreativitätsförderung	vor allem Kunst, aber auch Darst. Spiel, Deutsch (Literatur), Sport und Musik (Tanz, Oper,...) unterrichtende Lehrer_innen: Fr. Waldeck, Fr. Kolar	Museum Sinclair-Haus, Bad Homburg
10		WP 2 Informatik	Der Unterricht gibt Einblicke in die Anwendung moderner Computer- und Informationstechnik. Der Kurs richtet sich vornehmlich an SchülerInnen, die einen höheren Schulabschluss anstreben.	Computerausstattung der Schule mit zwei Computerräumen sowie Software für Büroanwendungen und Möglichkeiten zur Programmierung mit modernen Programmiersprachen.	Einblicke in die moderne Medienwelt und Computeranwendung	Lehrkräfte mit Fach Informatik C. Fink	keine
10		Vorbereitung auf die Zertifikatsprüfung "English for Business" - ein international anerkanntes LCCI Zertifikat	Das Üben von Briefen schreiben, E-mails, Mitteilungen, Formulare ausfüllen, Praxis orientierte Übungen	Das Heft English for Business (wird von den SchülerInnen bezahlt) Internet/Kopien	Die Zertifikatsprüfung ist eine optimale Vorbereitung auf einen Ausbildungsplatz, Studienplatz bzw. auf das künftige Berufsleben	Kursleiter	LCCI international Qualification
10		WP II-Kurs "Journalismus & Marketing"	Erhöhung der adressatbezogenen Schreibkompetenz; z.B. journalistische Schreiben, kreatives Schreiben	Zeitungen, Magazine, Werbeprospekte, Radio- und TV-Spots	Alle SchülerInnen, die an schreibfokussierten Berufsfeldern interessiert sind, können sich im Bereich Journalismus / Marketing / Werbung kreativ mit eigenen Ideen ausleben.	Deutschlehrer, Stufenleiter 9/10	keine
10		TIBAKO	Schülermodellfirma: Organisation in den Abteilungen, abteilungsübergreifende und zielgerichtete Zusammenarbeit, Herstellung und Vertrieb von Tischbankkombinationen.	Holz und holzverarbeitende Maschinen, PC (Office) und Homepage	Konzept der Schülermodellfirmen, Einblick in die Arbeitswelt Holztechnik, Büro - und medientechnik	WP 1 Kurs, Lukas Engelking	